

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
Post in Remberg 1.10 Mk., in Reuden,
Notta und den Heideböckern 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitspalte
oder deren Raum 10 Pf.
Als Beilage
erscheint das wöchentliche achteitige
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Telephon Nr. 8.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Breuer in Remberg.

Nr. 96.

Remberg, Dienstag den 16. August 1904.

6. Jahrg

Aus der Woche.

Ein seltsames Jubiläum hätte die politische Welt am Freitag feiern können: den 100jährigen Bestand des Kaiserthums Oesterreich, das aus dem deutschen Kaiserthum der Habsburger-Losung entstand, nachdem das heilige römische Reich deutscher Nation unter dem Drucke des Korien in Trümmer gegangen war. Oesterreich, bis dahin ein Erzherzogtum, wurde unter Überwindung mehrerer Rückschläge zum Kaiserthum erhoben, wie wenige Jahre später neben Preußen in Deutschland noch vier weitere Königreiche entstanden, wie Herzogtümer zu Großherzogthümern, Fürstenthümern zu Herzogthümern wurden, fast alle auf Kosten der kirchlichen Grundbesitzer und jener „Kleinen“, die man jenseit der Mediastrierte nennt. Die österreichischen Länder sind in ihren hauptsächlichsten Gebieten, wie Böhmen und Ungarn, zusammengeheiratet worden in einer Zeit, in der man Staaten noch als Privatbesitzungen der fürstlichen Häuser ansah; heutzutage könnte ein Staatsgebilde wie Oesterreich, aus hundert Flächen und Lappen zusammengelegt, nicht mehr e r stehen; kann es doch heute kein Sechshundertjähriges Kaiserthum Kaiser Franz Joseph auf dem Thron. Den sein Vater vererbt hätte, nachdem sein Onkel 1848 der Krone entginge. Die alten deutschen Kaiser nannten sich „immer freierlich und Wehr des Reiches“, eine Bezeichnung, die Kaiser Franz Joseph sich anzuwenden seine historische Urkunde hat; denn unter ihm hat Oesterreich seine Oberherrlichkeit in Deutschland und Italien gänzlich eingebüßt, hat auch nicht nur seine italienischen Besitzungen, die Lombardie und Venetien, an Italien abtreten müssen, sondern auch seine Bundesgenossen, die Verborgenen seiner Söldnertruppen in Wodena, Toskana und Parma, verloren. Aber vielleicht dadurch allein, daß es sich auf seinen Besitzungen und ungarischen Besitz beschränken mußte, wurde die habsburgische Monarchie wieder kräftiger und steht heute als gefestigter europäischer Schutzmann mit einem Fuß auf der Balkanhalbinsel, um dort die ewigen kleinen Friedensstörer in Schach zu halten. — Vom ferneren Kriegsausbruch im Osten sind wesentliche Veränderungen nicht zu melden. Die Port Arturflotte ist aus dem Hafen entkommen, wo ihr fast sichere Vernichtung durch den Geschosspiegel der japanischen Stelffeuergeschütze drohte; sie gibt damit ihre bisher so wertvolle Beihilfe für die Verteidigung der Festung auf, deren Schicksal nunmehr besiegelt scheint, besonders da Menckelbein bei den Japanern keine wesentliche Rolle zu spielen scheint. Kuropatkin sieht sich noch weiter nach Norden zurück und die ganze Schlage läßt sich für die Japaner fortgesetzt günstig an. Nur muß man bedenken, daß das Kriegsglück launisch ist und oft genug mit einem einzigen Wuffe entweicht, was es trübsinnig gependet hat. Von den russischen Höchstkommandierenden ist man von jeher an große Rinde gewöhnt und „Vorwärts-Vorbereden“ sind gewiß im heiligen Rufstand mehr als sonstwo beliebt. „Unsere Weiber werden uns verlassen, wenn wir heimkehren, ohne die Japaner geschlagen zu haben; bisher gahlen wir Lehrgeld, um die Taktik der Japaner kennen zu lernen; binnen Kurzem wird das anders sein!“ So oder doch ähnlich hat Kuropatkin vor kurzen in folgendem Selbstgespräch zu den Seinen gesprochen; alle Welt ist in der Erwartung, wann und wie er sein Wort einlösen wird. — Die Abordnung unserer südwärtsorientierten Formler ist am Donnerstag zur Audienz bei Kaiser Wilhelm gewesen und über der Monarch ihnen gesagt hat, das wird überall Beifall und Zustimmung finden. Der Kaiser hat nicht mehr verprochen, als er leisten kann, aber man darf überzeugt sein, daß alle Parteien des Reichstages sich beeifern werden, ihm zur Erfüllung seines Versprechens beihilflich zu sein. Und dann beruhigt es auch angenehm, daß er die Formler so recht einbringlich an die Waffnen einwert hat, die ihnen als Repräsentanten deutscher Kultur und Ehre obliegen, besonders an die Pflicht des Aus-

harrens. — An politischen Ereignissen ist der Hochsommer diesmal nicht arm. Das Attentat gegen Bismarck ährt noch nach; eine Veränderung seines Regierungssystems hat der Jar abgelehnt! Bismarcks Nachfolger ist noch nicht ernannt. Es gehört auch ein gewisser Wut dazu, bedingungslos den Posten anzunehmen, auf dem schon zwei Vorgänger gefallen sind. — Wichtiger für Ausland ist, daß am Freitag nach zehnjähriger Ehe dem Jaren ein zweiter Lebenskeber geboren wurde! Großfürst Michael Alexandrowich, des Jaren jüngerer Bruder, ist durch den jüngsten Erprob des Jarenhauses seines bornenvollen Amtes entsetzt worden. Dem Jaren ist menschlicherweise nach den furchtbaren Schlägen, die ihn in letzter Zeit getroffen, auch 'mal eine Freude zu gönnen. — Die Mirbach-Affäre sieht immer weitere Kreise, aber Klarheit über den Verbleib der von dem Freibeurer quittierten, aber nicht erhaltenen 325 000 Mk. war immer noch nicht zu erlangen und der Oberpostmeister der Kaiserin „lehnt es grundtätzlich ab“, sich in der Preffe zu äußern. Der Bruder der Kaiserin hat dies getan und damit einen häßlichen Verbadt vollständig itastet. Da brauchte also der Oberpostmeister auch nicht gar so stolz zu tun.

lokales und Provinzielles.

Remberg, den 15. August.

Der königliche Landrat Herr v. Wodnankau in Wittenberg macht als Vorsitzender des Kreisaustrusses bekannt:
Die Verwalter der deutschen Weidewirtschaft des Kreisgenossenschaftsvereins werden hierdurch aufgefordert, die Abrechnung für das 2. Vierteljahr 1904 nach Formalar 8 in zwei Exemplaren aufzustellen und lobben die Beiträge an den für die Wahrung der Kreisinteressen bestimmten Festtagen d. i. in der Zeit vom 22. bis einfl. 24. d. Mt. vormittags hieher abzugeben. Die Berechnungsansätze zum Kreisgenossenschafts-Formalar A — sind sämtlich zur Verfügung mit vorzulegen. Nachmittags werden Beiträge nicht abgenommen.

— Eine Reueverbande zog am Sonnabend durch unsere Stadt. Einer der braunen Gefellen wurde wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften von der Polizei festgenommen und erst, nachdem er den Betrag für die ihm mittel Strafbefehl auferlegte Gelobue entrichtet, wieder auf seinen Fuß gelöst.

— Das hiesige Amtsgerichtsfängnis wurde am Sonnabend durch Herrn Kreisrichter Dr. Wachs inspiziert. Hierbei handelte es sich vornehmlich um Prüfung der sanitären Einrichtungen, besonders des Trinkwassers des Brunnens auf dem Hofe des Gefängnisses.

— Mehrere Regensdamer gingen heute nieder und brachten dem Felde die erwünschte Aufreicherung. Nachmittags gegen 2 1/2 Uhr trat ein ergiebiger Regenfall ein, der zeitweise von heftigen Windböen begleitet war und vielfach das Obst an den Bäumen zum Fallen gebracht haben dürfte.

— Feinathe extrantente wäre gestern nachmittags im Reich zu Absatz der Schulnote mit ihren um 800 Ausstellungsobjekten angetreten; die Dauer der Ausstellung ist bis zum 16. September in Aussicht genommen. Am Anschlag daran findet vom 28. bis 30. August die Verammlung des Deutschen Handwerkerkongresses statt. — Oberpräsident v. Bötticher hat dieser Tage einen längeren Urlaub angetreten. Er wird aber nach der „Magd. Ztg.“ noch vor Schluss der Ausstellung hierher zurückkehren und dann diese beichtigen.

— Osterburg, 13. August. Im Dorfe Säckfeld stürzte gestern der neun Meter hohe, im Van befindliche Kirchturm ein. Es war nachmittags 2 1/2 Uhr, als die Dorfbevölkerung durch ein donnerndes Geräusch aufgeschreckt wurden; der ans schwarzen Granitsteinen aufgeführte Kirchturm war eingestürzt. Am oberen Teil desselben war ein Gerüst angebracht, auf welchem acht Arbeiter tätig waren, diese stürzten mit den schweren Feldsteinen in die Tiefe. Schwere Verletzungen erlitten hierbei der Maurerpolier Jentich, die Maurer-

besitzer Widgrube in Selbst am Sonnabend mittag, als er, mit Wiffen beschäftigt, seine dritte eine Drechselmaschine schon genordenen Pferde halten wollte und dabei mit großer Wucht zur Erde geschleudert wurde. Die durchgehenden Pferde konnten erst in Seeordnung zum Stehen gebracht werden.
— Torgau, 12. August. Bei Pretzin a. d. Elbe findet zur Zeit eine hochinteressante militärische Übung statt, welche die Idee zu Grunde liegt, daß die Eisenbahnlinien bei Torgau und Wittenberg vom Feinde zerstört sind, beschießen alle in der Nähe befindlichen Bahnen. Deshalb wird von Titterbog aus eine Feldbahn gebaut, die über die bei Pretzin zu errichtende Eisenbahnbrücke weitergeführt wird. Von Titterbog führt eine Militärbahn die für jede Übung erforderlichen Materialien herbei. Die Übung, welche einen Kostenanwand von 2 1/2 Millionen Mark erfordert, findet nur alle 5 Jahre statt. Die einzelnen Teile der über den Elbstrom zu führenden Brücken bestehen aus Gußstahl und können von den Mannschaften getragen werden, jedoch beim Transport der Brücke Wagen nicht notwendig sind. Die Zusammenlegung der Teile ist sehr schwierig, weshalb eine Abbildung der Brücke strengstens unterlagt ist.

— Teltitz, 12. August. Seit einiger Zeit besteht hier der Plan, unsere bisherige lateinische Volksschule zu einer vollberechtigten Oberrealschule auszubauen. Um dies Projekt weiter zu fördern, führt eine Deputation, bestehend aus den Herren Bürgermeister Rappoldt, Stadtrat Freyberg und Dr. med. Thiene nach Berlin, um dort an zuständiger Stelle persönliche Rücksprache zu nehmen. Dem Vernehmen nach haben die Herren den gewünschten Erfolg gehabt und das Projekt hat weitere Förderung erfahren. — Ein 15jähriger Dienstjährling des hiesigen Kaufmanns H. Werner in der Eisenburgerstraße, namens Schumann aus Groppein bei Bitterfeld gehörig, erginge sich im Garten ihres Dienstherrn. Was die Ursache in den Tod getrieben, ist bisher unbekannt.

— Magdeburg, 11. Aug. Die Eröffnung der Handwerksausstellung hat heute vormittags stattgefunden. Außer den Beamten der Ausstellung, den Vertretern des Handwerks, den Ausstellern usw. waren viele Ehrengäste, darunter die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, erschienen. Die Ankommenen wurden von dem Vorstand der Handwerkskammer herzlich begrüßt. Kurz nach 11 Uhr erklang von der großen Galerie gegenüber der Kaisergruppe der „Festgesang an die Künstler“, der von Magdeburger Männerchor mit Unterstützung des Städtischen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Göllich vorgetragen wurde. Dilem Gelang folgte die Eröffnungsrede des Vorstehenden der Handwerkskammer, des Maurermeisters Schoedel, der die Ausstellung dann an den Regierungspräsidenten Dr. Balk übergab. Dieser übernahm sie mit herzlichen Worten und erklärte sie für eröffnet. Nach weiteren Gelänge- und Musikvorträgen wurde ein Rundgang durch die Ausstellung mit ihren um 800 Ausstellungsobjekten angetreten; die Dauer der Ausstellung ist bis zum 16. September in Aussicht genommen.

Am Anschlag daran findet vom 28. bis 30. August die Verammlung des Deutschen Handwerkerkongresses statt. — Oberpräsident v. Bötticher hat dieser Tage einen längeren Urlaub angetreten. Er wird aber nach der „Magd. Ztg.“ noch vor Schluss der Ausstellung hierher zurückkehren und dann diese beichtigen.

— Osterburg, 13. August. Im Dorfe Säckfeld stürzte gestern der neun Meter hohe, im Van befindliche Kirchturm ein. Es war nachmittags 2 1/2 Uhr, als die Dorfbevölkerung durch ein donnerndes Geräusch aufgeschreckt wurden; der ans schwarzen Granitsteinen aufgeführte Kirchturm war eingestürzt. Am oberen Teil desselben war ein Gerüst angebracht, auf welchem acht Arbeiter tätig waren, diese stürzten mit den schweren Feldsteinen in die Tiefe. Schwere Verletzungen erlitten hierbei der Maurerpolier Jentich, die Maurer-

Falk und Otto Lindner, die anderen Bauarbeiter kamen mit weniger erheblichen Verletzungen davon. Die Veranlassung zum Einsturz gab der heftige Sturm, welcher mit großer Gewalt an dem Gerüst rüttelte.

— Kleine Nachrichten. In der Saale ertrunken sind beim Baden zwei Personen, und zwar bei Schorfleben der 19jährige Maurer Bauer; ferner sind der 21jährige Maurer Alfred Simon von Götels, welcher sich mit noch mehreren Kameraden in der Saale bei Klein-Corbetha baden wollte, durch einen Schlaganfall seinen Tod. — In Reiz in der Schillerstraße wird ein Haus niedergelegt. Als die Frau des künftigen Wieder vorbegriff, stürzte eine Mauer ein und erschlug die Frau, die sofort tot war. — Der 19jährige Sohn des Aufsehers des Rittergutes Raditz Johann Agnaczyk hatte Freitag nachmittag den Revolver seines Vaters an sich genommen und ohne zu wissen, daß die Waffe geladen sei, zeigte er sie seinen Spielkameraden, wobei sich die Waffe entlad und das Projekt dem Schullehrer Walde durch die linke Wange und Mundhöhle ging und in der rechten Wange stecken blieb, von wo die Kugel durch operativen Eingriff entfernt werden mußte. — Bei der Bepflanzung der ca. 3000 Morgen großen Jagd der Gemeinde Kroschwitz liegt die Pachtsumme von 800 Mk. auf 600 Mk. — Der Besuch des Kaisers in Dessau wird dem Vernehmen nach in der zweiten Hälfte des September eintreten.

Aus dem Reich.

— Berlin, 12. August. Als Prinz Friedrich Leopold, der sich demnachst nach Ostien begeben, sich gestern bei der Firma Tischlerich & Co. zur Beforgung der Reise-Ausstattung befand, verunglückte der Wärter des Fahrstuhls, den der Prinz und sein Adjutant bestiegen hatte, indem er beim Heruntergehen des Fahrstuhls eingeklemmt wurde. Nach längerem Bemühen wurde der Wärter befreit, stark jedoch verletzt. Der Prinz und sein Adjutant konnten erst nach 3/4 Stunden mit Hilfe der Feuerwehr aus dem Fahrstuhl herausklettern.

— Harburg, 12. August. Ein schwerer Unfall ereignete sich in letzter Nacht auf der Walsbühnen-Flotte. Beim Dichten eines Glaszylinderes erlitt die Hüttenarbeiter Wenneke, Vinneluhl und Wiße durch Ausströmen von Gasen. Alle Arbeiterbelegungsüberliche blieben erfolglos. Die drei Verunglückten waren verheiratet.

— Weisungen, 13. August. Heute nacht 11 Uhr brach infolge Warmalms eines Baggers im Saal-Magazin der Bremer-Verfaher Kalkofen Feuer aus, dem der ganze Fabrikcomplex, sowie 6 Wohnhäuser und zwei Scheunen zum Opfer fielen. 150 Eisenbahnwagen mit Saaten und 50 Eisenbahnwagen mit Delvoräten sind mit verbrannt.

Neueste Nachrichten.

— Vom russisch-japanischen Kriegsschauplatz. Der Tod des Admirals Wittghöft. Es stellt sich immer klarer heraus, daß die Seeschlacht vor Port Artur für die russische Flotte doch viel unangünstiger verlaufen ist, als es ansahs schien. Allerdings ist es einem Teil der russischen Flotte gelungen, mehr oder minder schwer beschädigt, sich durch die japanische Flotte durchzuschlagen und neutralen Häfen, wie Tjingtan und Wafung, zu erreichen. Aber erstens herricht noch sehr über das Schicksal des übrigen Teiles der russischen Flotte, namentlich der Panzerschiffe, völliges Dunkel und dann hat die Port Arturflotte einen schweren Verlust dadurch erlitten, daß ihr Admiral Wittghöft den Heldentod im Kampfe gefunden hat. Wie Londoner Abendblätter aus Petersburg melden, beruht amtliche Einzelheiten über die Seeschlacht vom 10. d. M., daß das Panzerschiff „Gurajewitsch“ die Linie der japanischen Schiffe durchbroch und Kantschou mit starker Beschädigung erreichte. Sein Verlust betrug 210 Tote, einschließlich des Admirals Wittghöft, und 60 Verwundete.

Abgeschickte Ernung. Der Gemeinderat in Jinnau...

Verschüttete Schwäne. Auf dem Ostsee...

Auf Wises Waden. Wie den Braunsfeld...

Eine Angel kam geflogen. Von einem Genarmen...

Durch auströmende Gase getödtet wurden in der Witmore...

Die Wette! Vor einigen Tagen stand ein...

Außer Verfolgung gesetzt wurde der Geistliche...

Zu den Alten er mordet. Professor Straußinger...

Tropfenhöhle. In der Gemeinde Gensdorf...

Aber das tragische Ende eines Brautpaars...

Die Stroche liehen mit sich red. Nach langem...

leiter der hiesigen Damenkonfektionsfirma Strahl...

Der Dauterschwimmer Weidmann durchschwamm...



Dauterschwimmer Weidmann.

noch die etwa 23 englische Meilen betragende...

Eigentümliche Seidenmaschinen muß ein Millionär...

Neue Smaragdlager im Real. Telegramme...

Vergangener Glanz. Wie aus Belgard...

Gumbe-Vergräbnisse in New York. Gumbes...

Manchen Tag ohne Maßigkeit verbringen müssen...

es horkensamer, Samberleibste als Leben zu rufen...

Die unglückliche Scene hat sich vor dem...

Gerichtshalle.

Dangis. Die hiesige Strafanwalt beurteilte...

Justizamt. Wegen einer in Bezug verblieben...

Wie ein Zarewitsch erwartet wird.

b. Einige Einzelheiten über die Vorbereitungen...

Verhören. Vater: „Meine Tochter, wenn du...

haben Augenlid, daß Jehann plötzlich beglännt...

anderen Wände. Die kleinen Schwermere des...

Gemeinnütziges.

Effig als Heilmittel. Der Effig hat in der...

Ein Mittel gegen Dienenfth. Wenn man von...

Buntes Allerlei.

Schumann und Wagner. Gernad Quansild...

Verhören. Vater: „Meine Tochter, wenn du...

Nadler (mit einem jungen Frauenlein vor...

Guten Abend! Ah! Welch einen Triumph würde...

Versteigerung.

Die Zwangsversteigerung sollen die in **Gemarkung Oberförste** belegenen, im Grundbuche von Kemberg Blatt 392 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvertrages den Namen der Witwe **Wilhelmine Härta** geborenen **Baake** in Gadsby, jetzt in Charlottenburg, Spandauerstraße 38, eingetragenen Grundstücke:

Gemarkung Woepe, Kartenblatt 1, Parzellen 123, 124, Plan Nr. 3, Wiese und Acker von 1 ha 80 ar 60 qm Größe und 18,91 Taler Reinertrag,

Gemarkung Oberförste, Kartenblatt 1, Parzelle 334, am Kemberg-Gadiger Wege, Ager Nr. 193, Weide von 2 ar 30 qm Größe und 0,01 Taler Reinertrag

am **17. Oktober 1904**,
vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 — versteigert werden.

Kemberg, den 10. August 1904.

Königliches Amtsgericht.

Als bestes und billigstes Brennmaterial empfehlen wir unsere

Prima Braunkohlen-Briketts



und Würfel- und Nussbriketts für Industriezwecke. Der hohe Heizeffekt, laut Analyse der Königl. Bergakademie Berlin 5069 W. E., ist dem der besseren böhmischen Braunkohle mindestens gleichwertig, dabei verbrennen unsere Briketts geruchlos mit heller Flamme und ganz geringem Ascherückstand.

Beatersitzer Kohlenwerke.

Aleinverkauf für Kemberg und Umgegend durch **Herm. Krienitz und Karl Mengewein** in Kemberg.



Kachel- und Eisenzeug

zu Oefen und Kochmaschinen.

Neu- und Umsetzen von Oefen unter Garantie.

Lager in hochfeinen feuerfesten Chamott-Oefen.

Feuerfeste Chamottsteine für Backofenbesitzer.

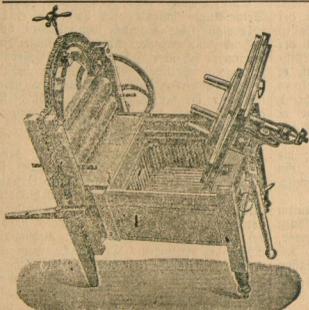
Paul Köhler, Töpfermeister,
Kemberg, Burgstrasse 16.

Maschinenöl

ff. Qualität für landwirtschaftliche Maschinen, Mühlen, Dampfmaschinen etc. empfiehlt billigst **A. E. Strensch Nachf.,**
Inh.: August Huhn.



Haustelegraph mit 30 Meter Leitungsdrath u. allen Zubehör! Anerkannt beste Konstruktion! Fertig zum Selbstanlegen! Funktioniert sofort, tadellos! Nicht zu verwechseln mit wertlosem Spielzeug!
D. R. G. M.
Nachn. M. 6 franko.
Wilh. Erdmann, Annen i. Westf.



D. R. G. M. Nr. 230 967.

Endlich ist es mir gelungen, eine **Waschmaschine**, verbunden mit **Wringmaschine** und **Wäschemangel**, zu konstruieren, welche allen Anforderungen entspricht. Dieselbe ist im Gebrauch kinderleicht zu handhaben, reinigt unter größter Schonung die Wäsche gründlich und kann ich dieselbe jeder Hausfrau empfehlen. Probe-Maschine wird geliefert. Wenn dieselbe meinen Angaben nicht entspricht, wird sie kostenlos zurückgenommen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Vertreter an allen Orten gesucht.

Em. Irmer, Maschinenbau-Anstalt, Kemberg (Bez. Halle).

Jagdverpachtung.

Die Jagdungen der wästen **Mark Parnitz** (circa 1050 Morgen Wald mit guttem Wildbestand) soll am

Mittwoch, den 24. August,
nachmittags 3 Uhr,

im **Gasthof zu Gommio** bei Kemberg öffentlich verpachtet werden. Mietungsstation 300 Mark. Bedingungen im Termin.

Gommio, den 8. August 1904.

Der Gemeindevorsteher.

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung.

Markt 6 Kemberg Markt 6

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Leiterwagen

in allen Größen in ganz besonders starker Ausführung, ferner

einzelne Räder

für sämtliche Wagen.

Gleichzeitig mache ich auf mein gut fortiertes

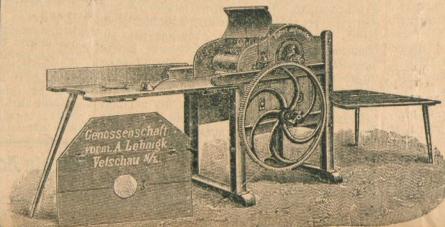
Lager in

Kinderwagen,

nur diesjährige neue Muster, aufmerksam.

Kinderwagen in hocheleganter

Ausführung von Mk. 13,00 an.



Empfehle mein Lager in **Stiften, Glanzloch- und Breitdreismaschinen, Göpeltwerten, Häckel- und Reinigungsmaschinen, Schrotmühlen, Ribbenschnedern und Drillmaschinen, Ein- und Mehrschneepflügen** sowie diversen anderen Geräten. **Kartoffelquetschen** in starker Ausführung **Mk. 5**. Meine Maschinen sind nur **erstoffliches Fabrikat**, sind solide stark gebaut und haben einen **leichten Gang**. Während meiner früheren Tätigkeit in Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen eignete ich mir einige Kenntnisse an und gelangte zu der Ueberzeugung, daß **Fabrikate**, welche ihre **eigenen Giessereien** haben, zu den **leistungsfähigsten** gehören, aber nicht die, welche ihre sämtlichen Gußteile erst von größeren Fabriken beziehen müssen und daher nur Maschinen zusammenstellen.

Meine Fabrik hat ihre eigene **Giesserei**, die **Herstellung** der Maschinen wird von **ersten Fachleuten** bewirkt, was daher in der Lage, bezüglich der **Qualität** als auch der **Preise** mit Jedem konkurrieren zu können.

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden von fachmänniger Seite schnellstens und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Heinrich Vick,

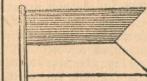
Eisenwarenhandlung und Fabriklager landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.
Markt 6. Kemberg Markt 6.

Empfehle:
Frische Bäcklinge, rotfleischigen Lachs, neue Herlinge, Matjesheringe, Sardellen, saure Gurken, gut erhaltene alte Heringe, 3 Stk. 10 Pf., bei Carl Schneider's Ww.

Hocheine Landläse
a Stück 15 Pf.

verkauft

C. G. Pfeil.



Zum **Runderfest** empfehle mein reichhaltiges Lager der neuesten

Fahnen u. Laternen, in prachtvollen Ausführungen sowie Laternenböden, ferner Kinderkränzen von 15 Pf. an, Schmuckfäden als Hals- und Uhrketten, Finger- und Ohrringe, Vorsteck- und Schmucknadeln, Armbänder, Vorsteck- und Federkämme, seidene Bänder in modernsten Farben zu billigsten Preisen.

Friedr. Heym.

Annahmestelle

für die **Wittenberger Dampfwaich- und Plätt-Anhalt** bei Herrn **C. Wend**, Kemberg, Wittenbergerstraße 32. **Annahme aller Art Wäsche.** Plättwäsche, auch gewaschene, wird zum Plätten angenommen und sauber ausgeführt. **Schnelle Lieferung. Billige Preise.** Herr Wend läßt die Wäsche event. abholen und auch liefern.

Einigen großen **Posten Ginmache-Bläser** mit oder ohne Verchluß, **Bergamentpapier, feinste Brot-Raffina, Crystallzucker** empfiehlt billigst **J. G. Glaubig.**

Um damit zu räumen, verkaufe **Kinderwagen** zum Einkaufspreise.

Fr. Otto Hayner
Inh. Theodor Herzer.

Bitte

verleihen Sie gef. die **echte Zedeknferd Carbol-Zeerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co.,** **Walden** mit echter Schwämmele: **Zedeknferd.** Es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und **Gentauschläge, Witzler, Weichschindeln, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Bläschen** etc. a Stück 50 Pf. bei **Apotheker Elbe.**

Feinstes Tafelöl von ausgezeichnetem mildem Geschmack empfiehlt **Apotheker Kemberg.**

Fr. Genzel

Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werthen Patienten von Kemberg und Umgegend mein neuestes Präparat zum **vollständig schmerzlosen Zahnziehen** unter ärztlicher Beobachtung. Ferner empfehle ich mich für alle operativen und technischen Arbeiten. Letztere erfolgen in **Gold, Aluminium und Kautschuk.**

Billig!
ff. Zuderhonig,
a Eimer 10 Pfd. Inhalt **2,60 Mk.** empfiehlt **Paul Schwarze.**

Ernteschleifen, Tapeten
empfiehlt in großer Auswahl **Otto Wächter,**
Kemberg, Markt Nr. 3.

Riefenspörgel (Knieling)
ist wieder eingetroffen bei **Fr. Otto Hayner,**
Inh.: Th. Herzer.

Für **Steuer-Erheber!**
Steuer-Nüttungen
liefert billigst **L. Breuer, Buchdruckerei.**